

5. Der Friedenskongress

Die Menschen sehnten sich nach Frieden! Das Elend war auf allen Seiten groß. Auch nach jahrelangen Kämpfen gab es keinen endgültigen Sieger. Die Herrscher mussten erkennen, dass nur ein Friedensschluss den Krieg beenden konnte. Im Jahr 1642 einigte man sich endlich darauf zu verhandeln. Alle Kriegsparteien sollten auf einem **Kongress** zusammentreten und einen Frieden beschließen.



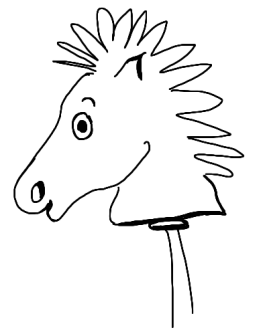
Kongress:
ein Kongress ist eine Zusammenkunft oder Versammlung.

Die Verhandlungsstädte

Wo sollten die Verhandlungen stattfinden? Die Katholiken verlangten einen katholischen Verhandlungsort, die Protestanten einen evangelischen.

So fiel die Wahl auf ein „Städtepaar“: das evangelische Osnabrück und das katholische Münster.

Puh, Telefon und Internet sind echt praktisch!



Beide Städte lagen nahe beieinander. Reitende Boten konnten wichtige Botschaften innerhalb eines Tages überbringen.



Gesandter:
ein Gesandter wird von einem Staat oder Herrscher als Interessensvertreter geschickt („gesandt“). Heute sprechen wir von Botschaftern oder Diplomaten.

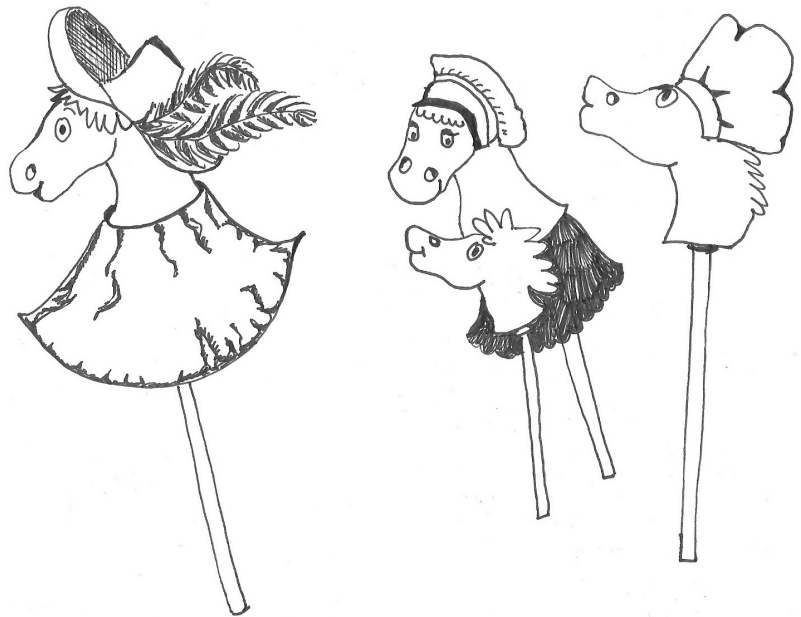
Die Parteien konnten also getrennt und doch nahe beieinander verhandeln.

Die Kriegsparteien schickten ihre **Gesandten** in die Verhandlungsstädte. Ganz Europa schaute hoffnungsvoll auf Osnabrück und Münster.

Osnabrück während der Friedensverhandlungen

So etwas hatte man in Osnabrück noch nicht erlebt! Vornehm gekleidete Gesandte bevölkerten die Stadt. Viele fremde Sprachen waren zu hören. Mehr als 500 Menschen aus verschiedenen Ländern kamen nach Osnabrück. Denn die Gesandten kamen nicht allein. Viele von ihnen wurden von ihren Familien, Schreibern, Dienern und manchmal sogar eigenen Köchen begleitet. So brauchten sie eine Menge Platz.

Manche mieteten die prächtigsten Häuser der Stadt. Und einige brachten aus ihren Heimatländern eigene Bücher, Möbel und sogar Tapeten mit!



Fünf Jahre lang blieben die Gesandten und ihr Gefolge in Osnabrück. So lange dauerten die Verhandlungen.

Für die Menschen in Osnabrück und Münster brach dadurch eine gute Zeit an. Die Gesandten sollten in Ruhe verhandeln können. Darum wurden beide Städte und ihre Verbindungswege für neutral erklärt. Das heißt, dass dort nicht mehr gekämpft werden durfte.

**Gesandte aus ganz Europa trafen sich in Osnabrück und
Münster, um den 30-jährigen Krieg zu beenden.
Die Friedensverhandlungen dauerten von 1643 bis 1648.**

Vervollständige die Zeitleiste!

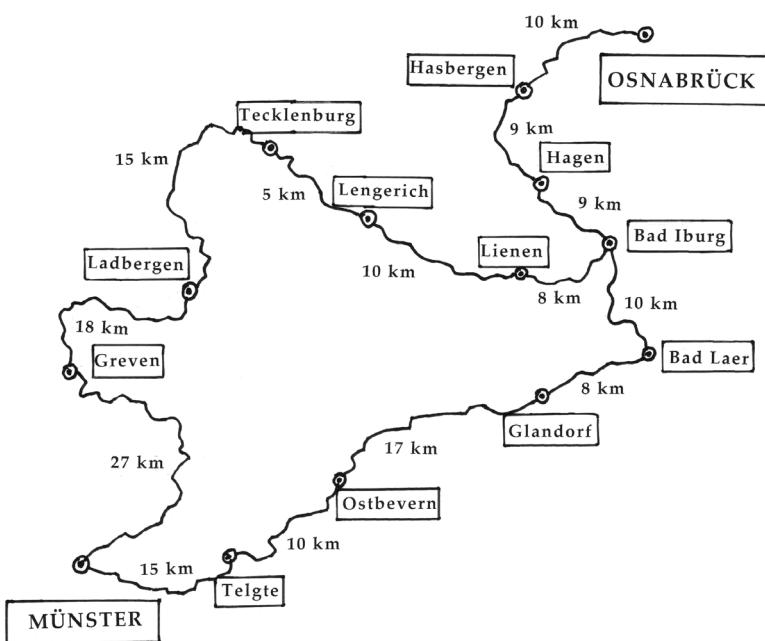
Markiere und trage ein:

Die Dauer des Friedenskongresses 1643 – 1648



Pferde auf der Postkutschenroute: Eine Menge Fragen

Die Pferde der reitenden Boten hatten viel zu tun! Auf zwei unterschiedlichen Wegen brachten sie Nachrichten von Osnabrück nach Münster und umgekehrt.



Welches war die kürzere Strecke?

- Die Strecke über Tecklenburg und Greven.
- Die Strecke über Bad Laer und Telgte.

Wie lang sind die folgenden Teilstrecken?

- Osnabrück ⇌ Bad Iburg
- Münster ⇌ Bad Iburg
- Münster ⇌ Tecklenburg

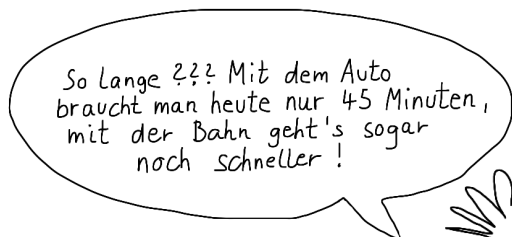
Die notwendigen Pausen eingerechnet schaffte ein Reiter etwa 10 km pro Stunde. Schätze, wie lange ein Reiter für die folgenden Strecken ungefähr benötigt!

Osnabrück ⇌ Münster über Glandorf

- 12 Std.
- 7 Std.
- 9 Std.

Münster ⇌ Osnabrück über Tecklenburg

- 10 Std.
- 11 Std.
- 13 Std.



Warum dauerten die Verhandlungen so viele Jahre?

Fünf Jahre sind eine lange Zeit! Es gab verschiedene Gründe, warum die Verhandlungen so lange dauerten:

1. Bisher waren Kriege stets durch Sieg und Niederlage beendet worden. Nun sollten erstmals Verhandlungen zwischen allen Gegnern den Frieden bringen. Da viele Herrscher und Länder beteiligt waren, mussten auch viele Streitfragen geklärt werden.
2. Ein großer Friedenskongress war damals etwas ganz Neues. Niemand hatte bisher Erfahrungen damit gemacht. Vor den Verhandlungen mussten also erst einmal die „Spielregeln“ festgelegt werden.
3. Die Gesandten konnten nicht allein entscheiden. Sie mussten sich immer wieder mit den Herrschern in ihren Heimatländern abstimmen. Dabei waren sie auf reitende Boten angewiesen. Oft vergingen mehrere Wochen, bis eine Nachricht ihr Ziel erreichte!
4. Es musste so lange verhandelt werden, bis alle Parteien den Ergebnissen zustimmen konnten. Nur so konnte der Frieden auf Dauer halten.

Wusstest du schon, dass ...

.... wir den Friedensverhandlungen die erste Osnabrücker Müllabfuhr verdanken? Die vornehmen Gesandten schimpften sehr über den Dreck in den Straßen der Stadt. Daher wurde erstmals ein sogenannter „Karren- und Dreckführer“ eingestellt, der jeden Samstag den Unrat aus den Straßen entfernte.



.... der Krieg während der Zeit der Friedensverhandlungen unvermindert weiter tobte? Nur in den Gebieten um Osnabrück und Münster herrschte Waffenstillstand.